

Johannes Rothkranz

Oberstraße 53

D-5424 Filsen/Rh.

Telefon 06773 / 286

Filsen, 13.08.1991

Sehr geehrter Herr Dr. Heller!

Dank für Ihr Schreiben vom 5. August. Wie es scheint, haben Sie mich telefonisch nicht erreichen können, so daß ich mich nun doch schriftlich melde. Grundsätzlich habe ich Interesse an der Zusammenarbeit mit allen katholischen Kräften, die erkannt haben, was die Stunde geschlagen hat. Was mich von gewissen Gruppierungen jedoch abschreckt, ist der dort anzutreffende oft unerleuchtete Eifer, der sich zu wirklich sektiererhaftem Fanatismus steigern kann. Leider sind es im deutschen Sprachraum fast nur Personen aus dem Kreis der Una Voce München, von denen man das sagen muß. Dabei ist mir klar (weil ich einige ganz anders geartete Personen aus diesem Kreis kenne), daß man nicht alle in einen Topf werfen kann. Um jedoch konkret zu werden: ich gehe bei der Priesterbruderschaft St. Pius X. regelmäßig zur heiligen Messe. Spätestens im Moment, in dem Sie das erfahren, werden vielleicht Sie selber oder wenigstens solche Leute wie Prof. Wendland in Ohnmacht fallen, in Wutgeheul ausbrechen oder sich mit kalter Verachtung von mir abwenden, nicht wahr?

Sollte dem so sein, wäre auch Ihre Anfrage bereits beantwortet. Das täte mir zwar sehr leid, ließe sich aber von meiner Seite aus nicht ändern. Ich bin mir erstens sicher, daß Ihre offenbar schon seit sechs oder sieben Jahren laufende Kampagne zum Nachweis, daß die Priesterweihe EB Lefebvres einschließlich seiner eigenen allesamt null und nichtig seien, von P. Augustinus Groß bereits 1987 vollgültig und endgültig widerlegt wurde. Die Lektüre des jüngsten 60-Seiten-Pamphlets (angesichts des unverschämten Tons, der in dieser Abhandlung durchgehend angeschlagen wird - jeder zweite Satz ist ebenso anmaßend wie überflüssig und trägt zum Gedankengang nichts bei - ist diese Qualifikation nur zu berechtigt) von Prof. Wendland hat mich nur noch mehr davon überzeugt, daß Sie sich - augenscheinlich nicht aus purer Liebe zur Wahrheit - gründlich verrannt haben. Dabei vertritt Wendland beispielsweise mit der These, der priesterliche (sakramentale) Charakter werden nicht der Seele eingepreßt, etwas eindeutig Irriges, wenn nicht (ich habe es noch nicht nachgeprüft!) Häretisches. Wie Sie so etwas drucken konnten, ist mir offen gesagt schleierhaft. Auch andere Artikel in «Einsicht» zeichneten sich in der Vergangenheit nicht unbedingt durch argumentative Überzeugungskraft aus. Was mir gefiel, war bislang nur Ihre Unterstützung von Bischof Carmona in Mexiko.

Zweitens halte ich es anders als Sie überhaupt nicht für sündhaft, an heiligen Messen teilzunehmen, in denen a) JP II im Kanon genannt und/oder b) das Missale von 1962 verwendet wird. Auch sind Ihre sämtlichen Argumente für eine Sedisvakanz bereits seit 1958 in keiner Weise stichhaltig. Sedisvakanz läßt sich (soweit ich sehe) erst seit dem 7. Dezember 1965 nachweisen (Näheres dazu - so Gott will - in einer umfassenden Studie, die dem Gesamtkomplex gewidmet ist und derzeit bearbeitet wird). Das würde sogar bedeuten, daß man rechtmäßigerweise das Missale von 1965 benutzen müßte und nicht etwa das von Pius XII. Anders als gewisse Leute aus Ihren Kreisen halte ich mich freilich in keiner Weise für unfehlbar und bin für argumentativ einleuchtende Kritik jederzeit dankbar und empfänglich, also auch bereit, meine Auffassung zu korrigieren, sobald man mir wirklich zeigen kann, daß sie falsch ist. Auch hüte ich mich, Leute, die in der gegenwärtigen Verwirrung in diesem oder jenem Punkt anderer Meinung sind als ich, also auch Sie, eilfertig als Häretiker oder Schismatiker abzuqualifizieren. Sobald ich feststellen würde, daß sich in dieser Hinsicht (Schluß mit den lächerlichen und zugleich blamablen Verkettungen) endlich auch bei Ihnen etwas tut (bei SAKA, Kyrie eleison und PB St. Pius X. hat sich - wenigstens teilweise - schon etwas getan), sähe ich Möglichkeiten zur Zusammenarbeit gegeben; vorher nicht. Mit Leuten, die meinen, sie ganz allein auf der Welt (oder mindestens in Deutschland) seien noch katholisch, weil nur sie die richtige Auffassung von der päpstlichen Sedisvakanz, von der Gültigkeit oder Erlaubtheit dieses oder jenes Meßritus und dieser oder jener Weihe besitzen, ist nun mal nichts anzufangen. Alle diese Dinge sind keine Dogmen; wer sie dazu macht, müßte unfehlbar, also der Papst sein, und den haben wir doch nach Ihrer eigenen Auffassung gegenwärtig gar nicht.

Zwar habe ich momentan sehr wenig Zeit; gleichwohl wäre ich bereit, eine rein sachliche, völlig unpolemische Erwiderung auf die unhaltbaren Thesen von Prof. Wendland zu verfassen, wenn Sie ihrerseits fest zusagen würden, diesen Artikel dann auch alsbald in der nächsten «Einsicht» zu publizieren. Ich würde höchstens ein Viertel der Seitenzahl benötigen, auf der sich Prof. Wendland ins Uferlose verbreitert hat. In meinen Augen wäre die Annahme dieses Angebots Ihrerseits der beste Beweis dafür, daß zumindest Sie selber nicht verbohrt oder fanatisch an irgendwelchen Lieblingsideen hängen, sondern tatsächlich an der Wahrheit interessiert sind, ganz gleich, ob nun Sie persönlich recht behalten oder nicht.

Es wünscht Ihnen von Herzen Gottes Segen und grüßt Sie für heute vielmals in Christo per Mariam

Ihr Johannes Rothkranz